

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottensoos

Okt. / Nov. 2022 Nr. 403

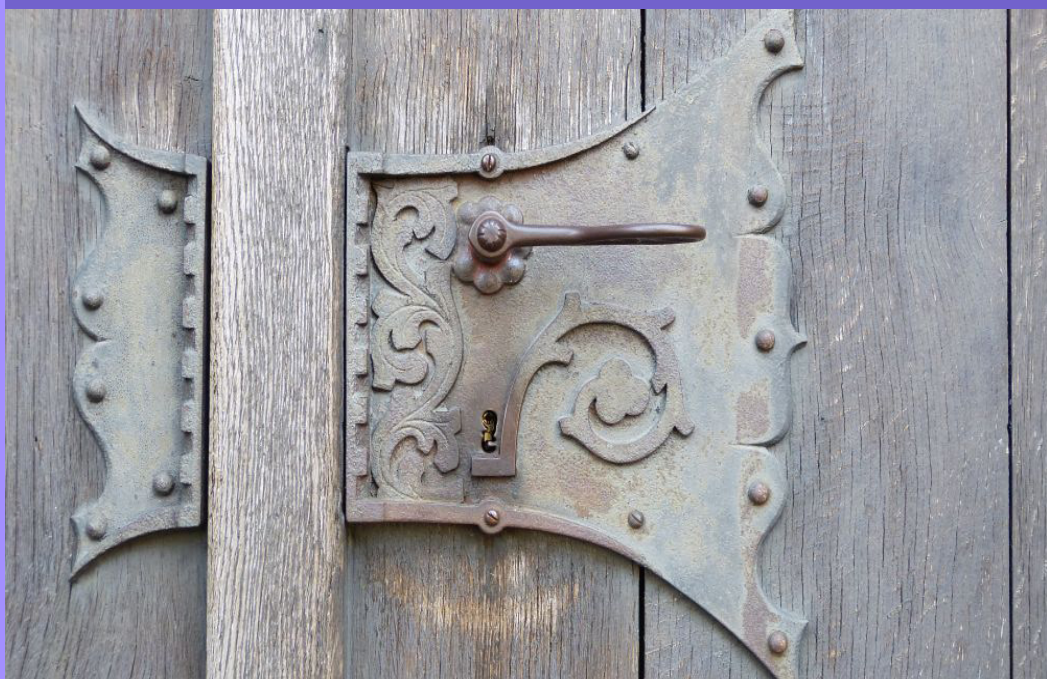


Foto Huth

INHALT

Schwerpunktthema
Kirchensanierung

8 - 13

Oase Friedhof

14 - 15



Ist das noch gut oder kann das weg?

Bei manchen Bauwerken wird diese Frage mit einem Abriss beantwortet. Bei Kirchen ist man natürlich vorsichtiger, bei sehr alten Kirchen wie unserer Kirche St. Veit steht das nicht zur Debatte. Natürlich ist die Kirche noch gut, viele Menschen freuen sich am schönen Anblick auf dem Berg mit dem sehr hohen Turm, der in den Himmel zeigt.

Bei näherer Betrachtung fällt auf, was nicht mehr gut ist. Risse und abgetragenes Material – der Zahn der Zeit nagt hier kräftig. Aus diesem Grund hat sich der Kirchenvorstand entschieden, die Sanierung anzugehen. Das ist natürlich eine umfassende Aufgabe. Aber eine, die sich lohnt. Denn die Kirche ist das emotionale Zentrum vieler Menschen, die hier groß geworden sind, Taufe und Konfirmation erlebt haben, ihre Ehe segnen ließen und die eigenen Kinder wiederum zur Taufe gebracht haben. Natürlich berühren die Weihnachtsgottesdienste besonders, aber auch die

Trauerfeiern bilden einen geschützten Rahmen der vorhandenen Emotionen.

Die Kirche als Heimat und geistliches Zentrum ist das, von dem der Psalm 43 spricht: *Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung, dass ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist.*

Die Kirche steht still und fest auf unserem „heiligen Berg“, ist aber doch unsere Begleiterin durch die Zeit und unser Leben hindurch. Sie erinnert uns an fröhliche Zeiten und an Stunden der Besinnung und des Abschieds. So ruhig sie wirkt, wenn wir sie aufsuchen, so dynamisch ist das, an was sie uns erinnert ... und bleibt doch die große Konstante in unserem Leben.

Die Kirche ist noch gut und wird in einem langen Prozess wieder für die nächsten 60 Jahre fit gemacht, damit sie weitere Generationen begleitet und ihnen Licht und Wahrheit für ihr Leben gibt.
Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer



Herzliche Einladung zum

Regionalgottesdienst

Reichenschwand - Ottensoos - Schönberg

am Sonntag 16.10. um 9:30 Uhr

in St. Veit in Ottensoos

unter Mitwirkung des Frauensingkreises

Das Kennenlernen der Kirchengemeinden der Region geht weiter. Die Nachbargemeinden wollen mit einem gemeinsamen Gottesdienst das Geschenk der Gemeinschaft feiern. Herzlich eingeladen sind alle drei Kirchengemeinden. An dem Tag wird es diesen einen zentralen Gottesdienst geben. Die Idee besteht, dass der zentrale Gottesdienst immer wieder gefeiert wird, der Ort aber durch die Kirchengemeinden wechselt.

Parallel dazu Kindergottesdienst!

Da die Sonne in diesem Sommer reichlich vorhanden war, gab es die Gelegenheit, viele Gottesdienste im Pfarrgarten zu feiern. Die grüne Kirche hat eine eigene Atmosphäre, die viele genießen. Dazu braucht es aber Vorbereitungsarbeiten, die der Kirchenvorstand übernommen hat. Regelmäßig war ein Team zur Stelle, das alles aufgebaut und sauber gemacht hat, um dann alles wieder für das nächste Mal zu verstauen. Ich danke den Mitgliedern des Kirchenvorstands herzlich für die Bereitschaft und Durchführung bei diesem besonderen Dienst. *Albrecht Kessel, Pfarrer*

Bitte denken Sie an die Kleidersammlung für Rumänien am

Freitag, 30. September von 12 - 18 Uhr

Samstag, 1. Oktober von 8 - 13 Uhr

bei Familie Deinzer, Schulstraße 1

(Hofeinfahrt Reichenschwander Weg)

Die Menschen in Rumänien sind nach wie vor auf
unsere Unterstützung angewiesen!

Herzliche Einladung

zum Jugendgottesdienst
am Sonntag,
den 06. November um 18 Uhr
in St.Veit



St. Martin am Freitag, 11. November

Wie der Martinstag in diesem Jahr gefeiert wird,
steht noch nicht fest.

Mit Plakaten werden die Modalitäten rechtzeitig
bekannt gegeben.

Beichte und Abendmahl

für Gemeindeglieder, die nur schwer an den üblichen
Abendmahlsgottesdiensten teilnehmen können:

in Ottensoos: im Rahmen der Herbstzeitlose am 08.11. um 14:00 Uhr

in Weigenhofen: wenn gewünscht bitte melden, dann wird Termin festgelegt

Pfarrer Kessel kommt auch sehr gerne nach Hause, um dort Abendmahl zu feiern. Für die Terminabsprache bitte mit dem Pfarramt in Verbindung setzen.



Anstelle der Kinderbibelwoche gibt es am Buß- und Bettag einen Kinderbibeltag für die Kinder der 1.-6. Klasse. Dazu wird noch näher informiert.

Endlich oben

„The Golden Five“ Theaterprojektgruppe der Ev. Kirchengemeinde Ottensoos



Freitag, 18.11.22

19:30 Uhr

Samstag, 19.11.22

19:30 Uhr

Sonntag, 20.11.22

19:00 Uhr

Einlass jeweils 30 Minuten vorher
im Gemeindehaus Ottensoos

MUSIKALISCHE ANDACHT ZUM TOTENSONNTAG

EVANGELISCHE KIRCHE ST. VEIT
DORFPLATZ 8, 91242 OTTENSOOS
20. NOVEMBER 2022, 17 UHR

„MUSIK FÜR UNS UND UNSERE VERSTORBENEN“

SIE HÖREN WERKE VON:

J. S. BACH, G. FAURÉ, G. MAHLER, F. SCHUBERT U. A.

PFARRER ALBRECHT KESSEL (TEXTE)

DANIELA RÖTHLINGSHÖFER-MÜLLER (GESANG)

CORINNA FRÜHWALD (QUERFLÖTE)

STEFAN GLASSER (KLAVIER & ORGEL)

EINTRITT FREI — SPENDEN WERDEN GERNE
ENTGEGENGENOMMEN!



„ZUSAMMEN:HALT“, so lautet das Motto der **42. Ökumenischen FriedensDekade**, die in diesem Jahr vom **6.–16. November 2022** bundesweit durchgeführt wird.

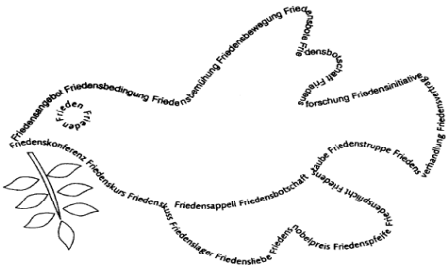
Schwerpunktdekanat in Bayern ist in diesem Jahr **Hersbruck**.
Bayernweit eröffnet wird die Friedensdekade am
Sonntag, 6. November 2022, 10:30 Uhr in der Christuskirche in
Lauf. Zum Abschluss der Friedensdekade findet ein
Gottesdienst am Buß- und Bettag, 16. November 2022 um
18:00 Uhr
in der Stadtkirche Hersbruck mit
Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyern statt .

Die FriedensDekade wird in vielen Dekanaten und Kirchengemeinden begangen. Besonders in der augenblicklichen Situation bietet dieser geprägte Zeitraum die Gelegenheit, sich mit den Themen Krieg und Frieden und 2022 besonders auch mit dem Thema ZUSAMMEN:HALT angesichts der Verunsicherung und Ratlosigkeit zu befassen.

Über diese beiden dekanatsweiten Veranstaltungen hinaus bietet unser Friedensgebetsteam zwei Andachten an:

Montag, 07.11.
(mit dem Frauensingkreis)
Donnerstag, 10.11.

Außerdem findet das reguläre Friedensgebet am 13.11. statt
- jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche



Herzliche Einladung!

Dazu einige Worte von Dekan Schäfer (in Ausschnitten):

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

vom 6. bis 16. November ist das Evang.-Luth. Dekanat Hersbruck das diesjährige Schwerpunktdekanat der Bayerischen Evangelischen Landeskirche für die Ökumenische Friedensdekade 2022.

Und natürlich wollen wir ökumenisch, vielfältig und miteinander diese Tage gestalten!

Die Organisation der Dekade übernimmt in Absprache mit dem im kath. Seelsorgebereich Pegnitztal Leitenden Pfarrer Stefan Alexander das Evang.-Luth. Dekanat Hersbruck.

Frieden ist in diesem Jahr sicher ein besonders großes Thema, nicht nur in der Ukraine und anderen Regionen der Welt ist Friede insbesondere mit dem Thema Krieg verbunden.

Gleichzeitig ist Friede aber weitaus mehr.

Er fehlt so oft in unseren Familien, in den Medien, in den Schulen und an unseren Arbeitsstätten, zwischen den Religionen.

Grundsätzliche Infos zur Geschichte der „Friedensdekade“ finden Sie unter: www.friedensdekade.de

Herzliche Grüße auch von Leitendem Pfarrer Stefan Alexander
Tobias Schäfer, Dekan

Herzliche Einladung zum
EINTOPFESSEN
am Sonntag, den 27. November
1. Advent
zugunsten von Brot für die Welt
von 11-13 Uhr im Gemeindehaus
(auch Abholung ist möglich)
Zusätzlich wird vegetarischer
Eintopf angeboten.



Sanierung der St. Veit Kirche

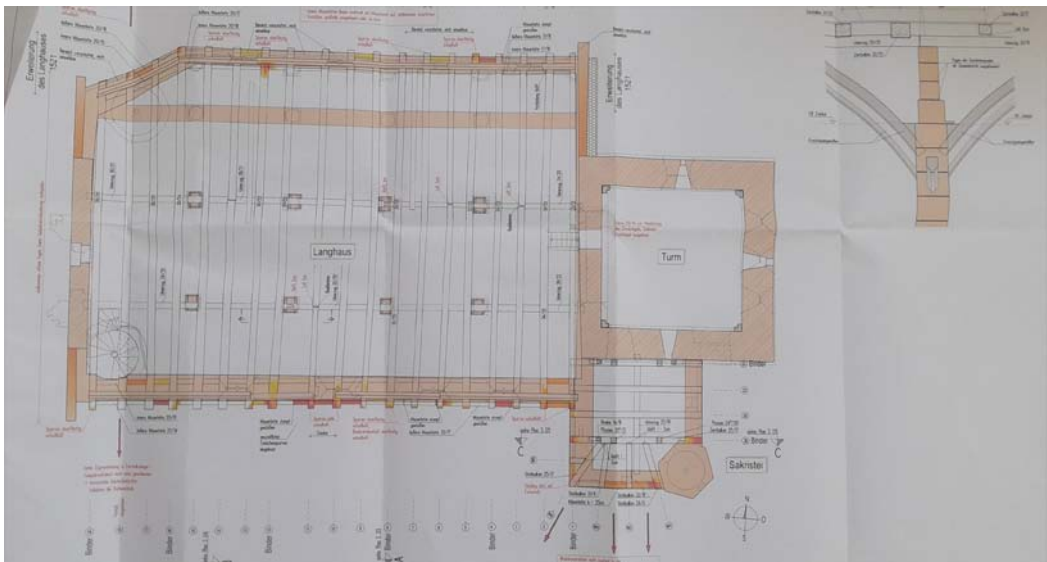
Es rumort am Kirchendach und gelbe Schuttröhre aus den Fenstern zeigen, dass offensichtlich an der Kirche gearbeitet und saniert wird – doch was genau ist geplant und im Gange?

Tatsächlich fing alles vor einigen Jahren mit dem Vorschlag eines Gemeindeglieds an, das sich an der westlichen Kirchentür störte, deren Holz reichlich mitgenommen und vom Wetter ausgebleicht erschien (gut zu erkennen auf der Titelseite). Das Angebot, die Tür in Eigenregie zu streichen war dann doch etwas naiv und die Denkmalschutzbehörde wurde befragt. Diese erteilte eine Sondergenehmigung, die Tür professionell zu restaurieren, wies aber darauf hin, dass der Sandstein des Kirchenschiffs an einigen Stellen sehr schadhaft sei. Nachdem eine Bestandsaufnahme dies bestätigte und auch schon ein Kostenvoranschlag zur Restaurierung auf dem Tisch lag, regte der

landeskirchliche Architekt Kugelstadt an, doch erst einmal zu schauen, ob das Dach in Ordnung sei. Leider kamen dabei auch große Schäden ans Licht, so dass sich das weitere Vorgehen so gestaltet: zunächst Ausbesserung der schadhaften Stellen im Dachstuhl, danach Behebung der Schäden an der Außenfassade und zum Schluss eine Innenrenovierung.

Wie gestaltet sich der Ablauf bei den einzelnen Abschnitten?

Bei allen Teilabschnitten muss zunächst eine Schadensanalyse erfolgen, z.B. durch einen Restaurator. Dies geschah im vergangenen August für den Dachstuhl durch Herrn Körner, einen Sachverständigen für Insekten und Pilzbefall. Im Vorfeld mussten jedoch erst das Gerümpel und der Schutt entfernt werden, der sich über Generationen angehäuft hatte. Alle schadhaften Stellen hat Herr Körner genau mit Fotografien seitenweise dokumentiert und festgestellt, dass vor allem die Schwelle (der un-

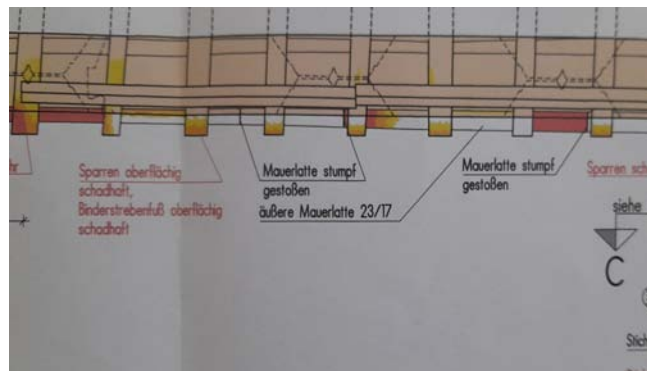


tere Querbalken auf dem die Dachbalken aufliegen) sehr schadhaft sei. Diesen würde er gerne weitgehend ersetzen, wohingegen der Denkmalschutz möglichst viel historische Bausubstanz erhalten will. Der Bericht des Sachverständigen geht dann an das Ingenieurbüro FHS, welches einen Maßnahmenkatalog der nötigen Arbeiten erstellt. Im Anschluss erledigt Manfred Hofmockel die detaillierte Ausschreibung der Arbeiten, in der ganz genau aufgelistet wird, was zu tun ist.

Für die Ausführung gibt es verschiedene Vorschläge,

Detaillierter Plan mit allen Schäden am Dachgebälk.

unten: Ausschnitt (rote Stellen sind komplett zerstört und bieten keinerlei Tragfähigkeit mehr)



wie vorzugehen sei. Es gab sogar den Vorschlag der Kirchenverwaltung, über die ganze Kirche zunächst ein Zeltdach zu bauen - wohl



oben: Blick über den Dachboden

Alle anderen Bilder sprechen für sich und verdeutlichen den Handlungsbedarf.



kostentechnisch eher indiskutabel. Ein komplettes Abdecken des Dachs verbietet sich aus witterungstechnischen Gründen, so dass es wohl auf abschnittsweise Ausbesserung hinausläuft, welche auch von kleineren Handwerksbetrieben zu leisten ist. Das erscheint auch insofern als sinnvoll, als das Dach erst 1983/84 komplett neu gedeckt wurde.

Außenfassade

Theoretisch ist man beim Thema Außenfassade schon weiter, weil hier schon ein Kostenvoranschlag der Firma Monolith vorliegt, die gleiche Firma, die auch die Friedhofsmauer instand gesetzt hat. Das erfolgte schon vor Corona und der Kostenvoranschlag betrug 100 000 Euro, was mittlerweile sicherlich sehr viel teurer wäre. Die Risse im Gemäuer müssen verpresst werden, wobei das Ausbesserungsmaterial die ganze Mauer durchdringt, somit die Innenseite der Mauer auch betroffen ist und dies wiederum eine notwendige Innensanierung nach sich zieht.

Außerdem müssen die Stahlteile der Fenster entrostet werden. Leider wurden sie nicht verzinkt, so dass der Rost drückt und die Butzenscheiben zersprengt, was an den Fenstern hinter dem Hochaltar schon geschehen ist.



Nicht so besorgniserregend wie die Bilder des Gebälks, aber auch die Mauer zeigt bei genauem Hinsehen Schäden.





Diese Mittelstrebe des Kirchenfensters muss dringend instand gesetzt werden, damit die Scheiben halten.

Innenfassade/ Innenrenovierung

Für die Renovierung der Innenfassade stellt sich natürlich zuerst das Problem des Gerüsts. Dazu sollen die Kirchenbänke nicht entfernt sondern lediglich in die Mitte verschoben werden. Zur Begutachtung der Innenwände war schon ein Sachverständiger da, welcher feststellte,

dass teilweise beim letzten Streichen Dispersionsfarbe verwendet wurde, welche entfernt werden muss, damit der darunterliegende Kalkputz atmen kann. Im Zuge dieser Innenrenovierung ist es natürlich sinnvoll und geboten auch die Statik des Rippengewölbes zu überprüfen. Dazu bedarf es der Einbringung von Bohlen zwischen den Gerüsten und einer Inspizierung durch einen Experten.

Außerdem muss auch immer wieder die Elektroanlage auf ihre Sicherheit hin überprüft werden.

Im Rahmen der Innensanierung macht sich der Kirchenvorstand Gedanken, welche Elemente eventuell wie verändert werden sollen, um eine Modernisierung der Gottesdienste oder anderer Veranstaltungen zu ermöglichen. Hier wird eine Abwägung zwischen Tradition und Moderne keine einfache Aufgabe sein.

Übrigens: die Kunstschatze in unserer Kirche werden einmal im Jahr geprüft und gepflegt.

Finanzierung

Diese Aufgaben stellen eine große finanzielle Herausforderung dar und manch einer wird sich fragen, ob das alles nötig sei. Natürlich sind momentan ganz geregelt Gottesdienste ohne Abstriche möglich, aber manche der Aufgaben sind unbedingt erforderlich und der Kirchenvorstand war sich einig, dass nicht nur geflickt werden soll, sondern es einer Renovation bedarf, welche dann auch wieder viele Jahre vorhält. Zur Finanzierung wurde angedacht, einen Antrag bei der deutschen Denkmalhilfe zu stellen. Hierfür sind konkrete Kostenangaben nötig und Arbeiten können erst nach einem positiven Bescheid erfolgen.

Gute Nachricht

Positiv ist zu vermelden, dass sich der Turm in einem einwandfreien Zustand befindet und die Glocken in bester Qualität sind. Hier bewähren sich die getätigten Arbeiten der Vergangenheit und auch das Kirchenschiff soll in diesen Zustand versetzt werden.



Der Innenraum wirkt zunächst intakt und doch ist dem aufmerksamen Besucher vielleicht schon diese Stelle links von der Kanzel aufgefallen, wo die Farbe durch die Feuchtigkeit abgeblättert ist. Im Rahmen der Renovierung werden dann auch die rosa Kreuzrippen überprüft.

Danke an Manfred Hofmökkel für die detaillierte Information zum Stand der Dinge!



TIERE IN DER BIBEL Der Esel

„Du dummer Esel“: Das hätte gerade noch gefehlt, dass der Seher Bileam seine Eselin so beschimpft. Doch dazu ist es nun doch nicht gekommen in der biblischen Geschichte (4. Mose 22,21–35), die das Verhältnis zwischen Esel und Mensch am deutlichsten zeigt.

Was ist geschehen? Bileam wird von Balak, dem König der Moabiter, ausersehen, das Volk der Israeliten zu verfluchen. Dies ist allerdings gegen den Willen Gottes. Trotzdem reitet Bileam auf seiner Eselin los, um den Auftrag Balaks zu erfüllen. Da stellt sich ihm der Engel Gottes mit einem Schwert bewaffnet in den Weg. Die Eselin sieht die Gefahr und weicht ihm aus. Bileam aber sieht den Engel nicht, sondern denkt, seine Eselin wäre störrisch, und schlägt auf sie ein. Da verleiht Gott der Eselin Sprache und sie sagt: „Was hab ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast? Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis auf diesen Tag? War es je meine Art, es so mit dir zu treiben?“ Da muss Bileam zugeben: „Nein.“ Erst da sieht auch Bileam den Engel Gottes. Der spricht zu ihm: „Dein Weg ist verkehrt in meinen Augen. Die Eselin hat mich gesehen und ist mir dreimal ausgewichen. Sonst hätte ich dich jetzt getötet, aber die Eselin am Leben gelassen.“

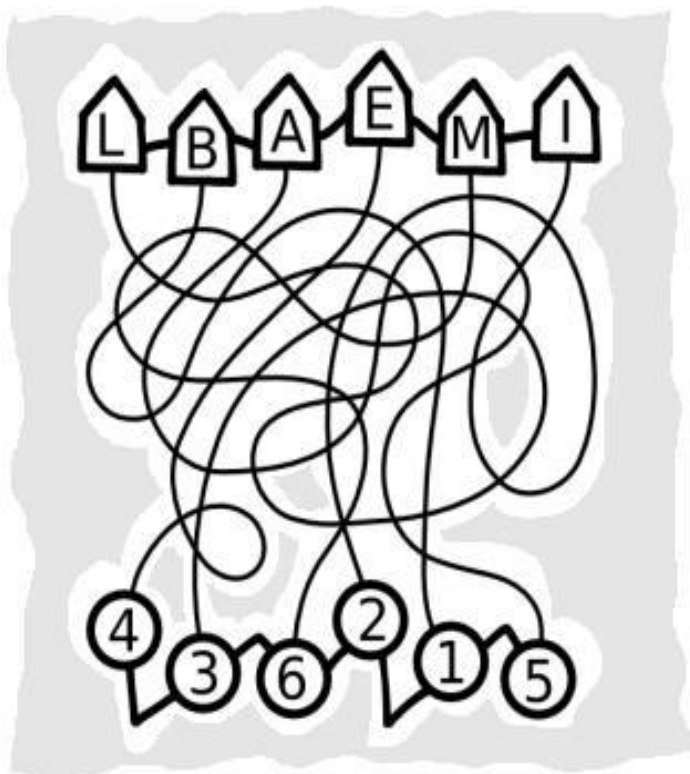
In der Bibel wird der Esel 127 Mal erwähnt. Die Vorzüge des Esels, der bereits im vierten Jahrtausend vor Christus im Niltal zum Haus-

tier domestiziert wurde, sind klar erkannt. Er ist vorsichtig, zuverlässig und belastbar. Er wird sogar den Menschen als Vorbild vor Augen gestellt. In Jesaja 1,3 klagt Gott: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.“ Über diese Bibelstelle ist der Esel neben dem Ochsen in den Stall von Bethlehem gekommen. Zwar berichtet die Bibel nicht ausdrücklich von einem Esel im Zusammenhang mit der Geburt von Jesus. Trotzdem liegt es nahe, dass ein Esel die hochschwangere Maria von Nazareth nach Bethlehem getragen hat (Lukas 2,1–7). Und dass Josef und Maria mit ihm auf einem Esel vor den Soldaten des Herodes nach Ägypten geflohen sind (Matthäus 2,13–15). Tatsächlich war der Esel das Reit- und Lasttier der gehobenen Mittelschicht – zu der Josef als Zimmermann durchaus zu zählen war.

Schließlich reitet der erwachsene Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein (Matthäus 21,1–11) – und nicht auf einem Pferd. Dadurch erkennen ihn die jubelnden Menschen als den Friedenskönig, der schon durch den Propheten Sacharja verheißen wurde (Sacharja 9,9–10).

REINHARD ELLSEL

Grafik: Maren Amin



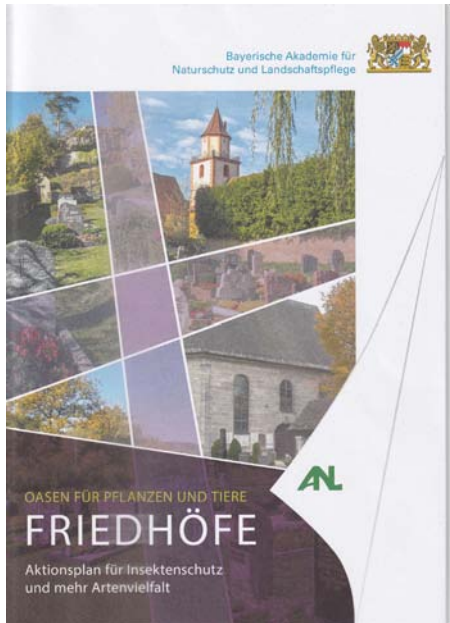
(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de

! Gewinnerin des Letzten Rätsels: Amelie Ertel, Rüblanden !

• Schreib die Lösung deines Rätsels mit Adresse und Telefonnummer auf eine Karte und wirf sie im Pfarramt ein. •

Unter den Karten wird eine ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15. November!



... in einer Broschüre der „Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege“ der neue Friedhof in Ottensoos lobend erwähnt wird und mit Bildern vertreten ist?

In einem Grußwort vom bayerischen

Umweltminister Thorsten Glauber heißt es in der 32-seitigen Broschüre: „Gerade die Kirchen können mit den in ihrer Obhut liegenden Flächen einen wichtigen Beitrag für den Naturschutz leisten und Lebensräume für bedrohte Arten schaffen. Ich freue mich, dass wir mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern einen wichtigen Partner gefunden haben, um diese Herausforderung anzunehmen.“ Auch Landesbischof Bedford-Strohm drückt in seinem

Grußwort aus, dass Friedhöfe nicht nur für Menschen ein Ort der Hoffnung auf die Auferstehung sind, sondern dass sich die ganze Schöpfung nach einem neuen, erlösten Leben sehnt, wie Paulus es in seinem Brief schreibt. Dabei dankt er besonders dem Verein „Schöpfung bewahren konkret e.V.“, der sich unter anderem dafür engagiert, Friedhöfe zu lebendigen Oasen der Ruhe werden zu lassen. Dabei werden die verschiedensten Lebensräume in den Blick genommen, sei es der alte Baumbestand, Hecken und Sträucher, Mauern und Steine, Wasserstellen und so weiter. In Ottensoos wurden besonders zwei Bereiche lobend erwähnt. Das ist zu einem die Tatsache, dass ein Teil der Wiese ungemäht bleibt, was den Insekten Überlebenschancen sichert. Außerdem sind die Lücken im Grasbewuchs bedeutsam: „Der Großteil der solitären Wildbienen ist beim Nestbau auf offene, horizontale Bodenstellen angewiesen. Die Mehrheit aller Wildbienen in Deutschland

(zirka 75%) sind Bodennister. Das ideale Substrat für ihren Nestbau ist Sand oder Lehm. Die Nester werden oft an offenen, sonnenexponierten Bodenstellen gebaut... Die Weiden-Sandbiene lebt nicht in einem Volk wie unsere Honigbiene und kann nicht stechen. Sie sind nur im Frühling für ein paar Wochen zu beobachten, wenn sie dicht über dem Boden umherschwirren und die an blühenden Weiden gesammelten Pollen in ihre gegrabenen Brutkammern einbringen.“ Ganz aktuell schreibt Frau Füchtbauer dazu: Nach wie vor ist Ottensoos mit seiner beispiellosen Wildbienenpopulation **einer unserer wertvollsten Friedhöfe**. Der Erhalt der Wildbienen im Ottensooser Friedhof (laut Kartierung von 2020 sind es 45 Arten (!)) ist von großer Bedeutung.

Dieser Beitrag des Friedhofs in Ottensoos ist sicher ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt.



ungemähte Blühfläche



offene Bodenstellen für Wildbienen



seltene Wildbienen

Was tun im August?

Im August hat die Bücherei geschlossen, das war schon von Anfang an so. Aber das bedeutet nicht, dass wir im August nichts tun. Es ist die Zeit, in der wir unsere große Jahresbestellung für neue Bücher aufgeben. Da dieser Einkauf aber mit einigem Aufwand verbunden ist, werden so etliche Arbeitsstunden fällig, die niemand bemerkt. Die Buchberater von unseren Dachverbänden eliport und Michaelsbund werden gelesen. Diese treffen schon eine gute Vorauswahl mit ihren Buchempfehlungen. Natürlich orientieren wir uns auch an Bestseller-Listen und anderen Rezensionen. Es wird dann eine Liste erstellt mit Wunschbüchern, die alle Bereiche egal ob Roman, Kinder- oder Sachbuch abdecken soll. Passt die Liste dann endlich, werden die Bücher bestellt.

Wenn die Bücher dann geliefert worden sind, bekommen sie unseren Eigentumsstempel, werden im Computer inventarisiert, mit einem Folienumschlag versehen und können ausgeliehen



Evangelische
öffentliche Bücherei

werden.

So warten auch jetzt wieder viele schöne und interessante Bücher darauf, von den kleinen und großen Leseratten und Bücherwürmern entdeckt zu werden.

Ganz neu sind die schönen Sachbücher für Erstleser. Ein lebendiger Mix aus Sach- und erzählendem Buch in verschiedenen Lese-stufen, mit vielen Extras, Lesebändchen und Glossar. Für Eltern gibt es nützliche Tipps zur Leseförderung und ganz wichtig ist die Verfügbarkeit bei Antolin.de.

Aber ebenso ist wieder der spannende Krimi dabei oder das Buch für zeitgeschichtlich Interessierte. z.B.:

Kaiserstuhl: 1962 sind noch viele Wunden aus dem Zweiten Weltkrieg offen. Bundeskanzler Adenauer und der französische Präsident De Gaulle suchen die Versöhnung zwischen ihren beiden Völkern. Nirgendwo sind die Bande so eng wie beiderseits des Rheins. C. Ohr



Fahrt an den Main

Der Seniorenkreis der Herbstzeitlose hat zur Tagesfahrt eingeladen, an der auch Gäste aus der Region Schönbach und Reichenbach teilgenommen haben. Schon bald ging es durch das schöne Frankenthal Richtung Spessart. Das Städtchen Wertheim wurde mit einem Bähnchen erfahren. Das ist der Ort, an dem sich Main und Tauber küssen. Trotz der engen Bebauung der Altstadt innerhalb der Stadtmauer drang das Bähnchen auch zu den malerischen Orten vor.

Nach einer Mittagspause wurden die Christusträgerbrüder in Triefenstein besucht und über deren Arbeit informiert. Sie tragen das Christuslicht zusammen mit den Christusträger-schwestern auch in andere Länder wie Afghanistan oder Pakistan, um lebenspraktische Hilfe zu leisten. Die Zusammenarbeit in der Region soll bei der nächsten Fahrt ausgebaut werden, damit noch mehr von diesem guten Angebot profitieren können.

Albrecht Kessel, Pfarrer



Kalender - Bestellung

Auch in diesem Jahr fragen wir nach Ihren Kalenderwünschen. Bitte geben Sie diesen Abschnitt bei Ihrer/m Gemeindehelfer/in oder im Pfarramt ab. Mit der Verteilung des Dezember-Gemeindebriefes wird Ihnen Ihr Kalender zugestellt.

Name:..... Straße:.....

Neukirchener Kalender Buchform	Euro	13,50
Neukirchener Abreißkalender	Euro	13,50
Momento Abreißkalender	Euro	13,50
Losungen 2023	Euro	5,90
Losungen 2023 Großdruck	Euro	6,90

Bitte kreuzen Sie den Kalenderwunsch an, evtl. Stückzahl angeben.

Name der Gemeindehelferin/

des Gemeindehelfers:

Kirchgeldbrief 2022

Wir bitten um Überweisung des Kirchgelds. Dieses Kirchgeld bildet einen Teil der Kirchensteuer (in Bayern nicht 9% sondern 8% der Lohnsteuer) und bleibt ausschließlich in der eigenen Kirchengemeinde. Das Kirchgeld wird bei uns – wie in den Vorjahren – für die Jugendarbeit verwendet (Stelle wird neu ausgeschrieben).

Es gilt das gestaffelte Kirchgeld, bei dem jedes Kirchenmitglied sich gemäß den eigenen Einkünften selbst einstuft, von 5,-- Euro bis 120,-- Euro.

Der Überweisungsträger liegt dieser Ausgabe bei.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei unserer Gemeindearbeit!

Rasselbande

1.-3. Klasse
Freitag 16:30 - 18:00

Bücherei

Di von 15:00-17:00 Uhr
Do von 16:00-19:00 Uhr

Frauensingkreis

Montag um 19:30 Uhr

Krabbelgruppe

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Hauskreise

Donnerstag u. Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 25.11.

Herbstzeitlose

Dienstag, 04.10.
und 08.11.
jeweils ab 14:00 Uhr
im

!Bürgerbegegnungsraum!

Kirchenkaffee

am 02.10. und 06.11.
in der Bücherei
nach dem Gottesdienst

Marionettentheater

www.am-faden.de

Kirchenvorstand

18.10. und 15.11.

Frauenkreis

Do., 13.10.
Lesung mit Frau Plewinski
in der Bücherei
Do., 10.11.
Besuch der Andacht
zur Friedensdekade
jeweils 19:30 Uhr

Gottesdienstbeginn um 9 Uhr 30

			Kollekte
02.10.	16. So. nach Trinita- tis	Erntedankfest mit Hl. Abendmahl Posaunenchor 	Mission Eine Welt
09.10.	17. So.		Diakonie Bayern
	11:00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder		
16.10.	18. So.	Regionalgottesdienst mit dem Frauensingkreis parallel dazu Kindergottesdienst	Hospizarbeit
	19:30 Uhr Friedensgebet		
23.10.	19. So.		Ökum. Verein für Flüchtlin- ge, Asylsuchende
30.10.	20. So.	Reformationsgedenken mit Posaunenchor	Erwachsenenbildung
06.11.	Dritt- letzter Sonn- tag		Vereinigte Evang.-Luth. Kir- che in Deutschland
	18:00 Uhr Jugendgottesdienst		
13.11.		Volkstrauertag mit Männergesangsverein	Kriegsgräberfürsorge
	19:30 Uhr Friedensgebet		
16.11.	Buß- und Bettag 18:00 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche Hersbruck		
20.11.	Ewig- keitsso.	Hl. Abendmahl mit Frauensingkreis	Friedhöfe
27.11.		1. Advent Hl. Abendmahl und Posaunenchor	Brot für die Welt
Tauftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarramt			

Stellenangebot

Du bist ein kreativer Kopf, fühlst dich im Glauben zu Hause, arbeitest gerne im Team und möchtest Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg begleiten? Dann freuen wir uns auf Dich! Wir suchen

einen Jugendreferenten (m/w/d) in Teilzeit (20 Stunden/Woche)

für die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden Ottensoos, Schönberg und Reichenschwand. Wir bieten aufgeschlossene und motivierte ehrenamtliche Mitarbeitende, kooperative Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen vor Ort, viel Freiraum, um eigene Ideen umzusetzen, große Jugendräume und tolle Außengelände. Uns ist eine lebendige und bunte Kinder- und Jugendarbeit wichtig, die frohe Botschaft von Jesus soll der Mittelpunkt der Arbeit sein.

Die Stelle ist im Tarif der Evang.-Luth. Kirche in Bayern eingruppiert.

Weitere Informationen auf unserer Homepage. Eine aussagekräftige Bewerbung bitte per Mail an

Pfarrer Albrecht Kessel, Evang.-Luth. Pfarramt Ottensoos, pfarramt.ottensoos@elkb.de

Stellenangebot

Das Evang. Kinderhaus Regenbogen in Ottensoos sucht

einen Erzieher (m/w/d) bzw. einen Kinderpfleger (m/w/d)

in Teilzeit nur für den Hort

oder in Vollzeit für Hort und Kindergarten (unbefristet)

Unsere lebendige Einrichtung besteht derzeit aus zwei Krippengruppen, drei Kindergartengruppen und zwei Hortgruppen. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarif der Evang.-Luth. Landeskirche.

Bewerbungen richten Sie bitte an das

Evang.-Luth. Pfarramt in 91242 Ottensoos, Hans-Pirner-Str. 41.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Leitung unter 09123/3360

Wir suchen Verstärkung für unser Mesnerteam!

Seit vielen Jahren hat sich unser Mesnerteam bewährt. Klaus Kratzer ist am Wochenende im Dienst. An den Werktagen wird ein Team aus drei Personen aktiv: Dagmar Schienhammer, Edith Schmidt und Manfred Huth. Sie sprechen sich ab, wer unter der Woche da ist, um bei Todesfällen von zu Hause aus mit der Fernsteuerung die Glocken zu läuten und bei Beerdigungen zu mesnern. Die Arbeit unter der Woche teilt sich auf drei

Personen auf, so dass es niemandem zu viel wird.

Wir suchen deshalb Personen, die das bewährte Team ergänzen können. Niemand kann gleich alles können, so dass es eine gute Einarbeitung geben wird, in der alles ausführlich erklärt wird. Wer Interesse hat, kann auch gerne erst einmal genau nachfragen und sich erkundigen. Wir erklären gerne, was der Mesnerdienst beinhaltet. Sprechen Sie uns an! Mesnerteam, Pfarramt und Kirchenvorstand sind dazu gerne bereit.

Pfarramt Ottensoos,
Hans-Pirner-Str. 41, 91242 Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646

E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos,
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



Buß- und Bettag

Ein Mittwoch zum Innehalten.

Wohin gehe ich?

Stimmt die Richtung noch?

Mir verzeihen lassen.

Anderen verzeihen

Danken für das, was mir geschenkt wurde.

Und für das, was ich geben kann.

Warum nur einmal im Jahr?

Mitten in der Woche innehalten:

Überprüfen, loslassen, danken.

Immer eine gute Idee.

TINA WILLMS

Text aus Gemeindebriefmagazin